

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 05.06.2003 hatte die Verwaltung letztmalig über den aktuellen Sachstand für die Planung der L 183n und die besondere Problemlage der Ortsdurchfahrt Roisdorf informiert.

Im Zeitraum August-Oktober 2004 fand die Anhörung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens statt. In diesem Zusammenhang wurden alle fachlichen Aspekte detailliert durch die Träger öffentlicher Belange geprüft. Im Lichte der z.T. tragischen Unfälle in den letzten Monaten auf der sich südlich anschließenden K 12n hat sich die Verwaltung entschlossen, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung des Verkehrsflusses andere als die vorgesehenen Knotenpunktformen vorzuschlagen. Die Stadt Bonn und die Polizei hat ähnliche Veränderungen an der Planung gefordert.

Die Veränderungsvorschläge betreffen vor allem:

1. den Knotenpunkt L183n/K12n/Grootestr.: Hier wird statt des geplanten lichtsignalgeregelten Knotenpunkts ein Kreisverkehrsplatz vorgeschlagen. Nachdem der Landesbetrieb Straßenbau NRW zunächst zurückhaltend war, wird er nun einen Gutachter beauftragen, der diesen Vorschlag prüft.
2. den Knotenpunkt L 183n/L281/Roisdorfer Str.: Hier ist ein 2-spuriger Kreisverkehr vorgesehen. Aus der Erfahrung anderer derartiger Kreisverkehre erscheint die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit mangelhaft, so dass eine teilniveaufreie Lösung vorgeschlagen wurde. Hierzu gibt es noch keine Rückäußerung des Baulastträgers.

Welche Auswirkungen diese Veränderungsvorschläge auf den Zeitplan für die Umsetzung der L 183n haben werden (bisher war von einer Fertigstellung bis 2008 die Rede), kann noch nicht gesagt werden.